

**Gruß der Schullei-
tung**

**Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebes Kollegi-
um, liebe Wegbegleiter des Mariengymnasiums,**



mit dieser Kerze möchte ich
anlässlich der stillen Feiertage
des Monats November aller
verstorbenen Mitglieder unserer
Schulgemeinde und auch der
verstorbenen Angehörigen un-
serer Familien gedenken.

„Gott, schenke den Verstorbenen die Ruhe bei dir und den Trau-
ernden Kraft und Trost in liebevollem Erinnern.“

Mit stillem Gruß
Ihre und eure
Christiane Schmidt

Nachtrag: Apfelkunst für SERPAF

In diesem Jahr feierten die Werdener zum ersten Mal ihr Apfel-
fest. Parallel zum Ludgerusfest öffneten die Geschäfte am Sonn-
tag und luden zum Bummeln und Genießen rund um den Apfel
ein.



Die Kunstlehrerinnen nahmen das Fest zum Anlass, Karten mit dem Motiv „Apfel“ in verschiedenen Klassen künstlerisch umsetzen zu lassen. Es wurden Äpfel gezeichnet, mit Aquarellfarben gemalt, gedruckt und collagiert. In den Collagen wurden u. a. alte Apfelkuchenrezepte eingearbeitet, mit der

Nähmaschine darübergenäht oder Sprichwörter integriert.

Mit über 100 Karten standen die Kunstlehrerinnen am Festtag gespannt in der Fußgängerzone. Innerhalb weniger Stunden waren fast alle Karten und Bilder verkauft. Es kam dabei zu sehr schönen Begegnungen mit den Besuchern, die alle ganz begeistert von der Vielfalt und der Qualität der Schülerarbeiten waren.

Am Ende der Aktion kamen über 200 Euro für das SERPAF-Projekt zusammen!

Ein großes „Danke schön!“ an alle Schüler der 5. und 6. Klassen und der EF, die so tolle Bilder geschaffen haben und darauf wirklich stolz sein können!

Margit Lepping

Workshops in der Jahrgangsstufe 9

Erstmalig fanden in der Woche vor den Herbstferien jeweils zwei-
stündige Workshops zur Berufsorientierung, geleitet von Frau
Schulze-Hillert von der Agentur für Arbeit Essen, in den Klassen der Jahr-
gangsstufe 9 statt. Schwerpunkt war die Tragweite der Berufswahl-
entscheidung. Anhand eines Maßbands wurde den Schülerinnen und Schülern
zunächst einmal verdeut-



licht, dass sie im Regelfall den Hauptteil ihres Lebens in einem
oder mehreren Berufen verbringen werden, so dass es von größ-
ter Bedeutung ist, sich frühzeitig Gedanken zu machen, welchen
Beruf man zumeist weit mehr als 40 Jahre mit Freude ausüben
kann und möchte, zumal sich der Renteneintritt aufgrund der de-
mographischen Entwicklung sicherlich noch weiter nach hinten,
ggf. bis zum 70. Lebensjahr, verschieben wird.

Anschließend wurde mit Hilfe eines Fallbeispiels reflektiert, was

bei der Berufswahlentscheidung alles schief laufen kann und zu entsprechendem Frust führt. Abgerundet wurde der Workshop durch einen sehr detaillierten und komplexen Test, bei dem aufgrund der angegebenen Vorlieben und Interessen jeweils eine ganze Bandbreite an möglicherweise in Frage kommenden Ausbildungs- und Studienberufen vorgeschlagen wurde. Schon die Tatsache, dass viele Berufe gar nicht bekannt waren, sollte dazu veranlassen, sich näher mit solchen Anregungen zu befassen, um eventuell auch ganz neue Impulse zu erhalten und Perspektiven zu entdecken.

An dieser Stelle sei auch nochmals auf das erweiterte Gesamtangebot der Agentur für Arbeit ab diesem Schuljahr hingewiesen, das individuelle Beratungstermine in etwa zweiwöchigem Rhythmus (Terminlisten: gelbe Blätter am Oberstufenbrett) für die Stufen 9 bis Q2, eine Präsenz für die Q1 beim Elternsprechtag am 5.11.2019, sowie weitere Workshops für die Stufen Q1 und EF im Laufe des Schuljahres umfasst. Darüber hinaus stehen für die Stufe 9 an den Tagen der Zeugnis-Konferenzen im Januar und Juni Vortrags- und Gesprächsrunden zu unterschiedlichen Berufsfeldern sowie der Berufemarkt (Stufen 9 bis Q2) am **29.02.2020** auf dem Programm (Eltern, die bei diesen Formaten gerne mitmachen und ihr Berufsfeld vorstellen möchten, sind herzlich eingeladen, sich bei Frau Helmich unter helga.helmich@mariengymnasium.net zu melden).

Helga Helmich

Polenaustausch 2019

Alle waren anfangs ziemlich nervös, da wir unterschiedliche Sprachen sprechen und keiner wusste, ob man sich mögen oder überhaupt verständigen können würde. Gott sei Dank konnten wir feststellen, dass jeder einzelne nett und ebenso aufgeregt war wie wir.

Nachdem sich alle Austauschpaare gefunden hatten, sind wir erst einmal zur nahegelegenen Schule gelaufen, wo wir die Möglichkeit hatten uns den polnischen Unterricht anzugucken. Hinterher wurden wir offiziell von der Schulleiterin und der Schülersvertretung begrüßt und haben gemeinsam in der Schule zu Mittag gegessen, wobei wir uns besser kennengelernt haben. Den Rest des Tages hatten wir zur freien Verfügung, so dass wir unsere Gastfamilien kennenlernen konnten, die zu unserer Erleichterung alle sehr gastfreundlich waren.

Am nächsten Tag stand der Besuch des Konzentrationslagers Auschwitz an, welches wir ohne die polnischen Schüler besichtigt haben. Den restlichen Nachmittag und Abend hatten wir wieder zur freien Verfügung, sowie den ganzen Sonntag. Diese freie Zeit wurde dazu genutzt zum Beispiel in den nahegelegenen Freizeit-

park oder in eines der vier nahegelegenen Shoppingcenter zu gehen. Des Weiteren wurde mit den Familien Essen gegangen oder die nähere Umgebung besichtigt. Am Montag ging es mit der Fahrt in das Gebiet des Tschenschtochauer Jura weiter, in dem wir uns zwei Burgruinen angeschaut haben.

Der Abschluss dieser Tour war das gemeinsame Grillen am Nachmittag. Dienstag fand dann endlich die große Fahrt nach Krakau statt, wo wir auch die Nacht verbracht haben. Dort haben wir uns mit einer deutschen Führerin getroffen,



die uns die beiden Tage begleitet hat. Mit ihr haben wir das Museum der Stadtgeschichte, die Fabrik Oskar Schindlers und den Dom auf dem Wawelhügel besucht. Außerdem haben wir uns die Marienkirche und die Tuchhallen angesehen. Sowohl Dienstag als auch Mittwoch hatten wir auch Zeit uns alleine Teile von Krakau anzugucken und dort einkaufen zu gehen. Am Donnerstag haben wir dann in gemischten Kleingruppen im Rahmen des Oberthemas der Woche („Burgen“) an dem diesjährigen Projekt gearbeitet und dann nachmittags in der Schule unsere Ergebnisse in Form von gemalten oder gebastelten Burgen vorgestellt. Freitag war dann leider auch schon wieder der Tag der Abreise. Bei der Verabschiedung waren alle ziemlich traurig, dass unsere aufregende Zeit dort schon zu Ende war.

Insgesamt war es eine sehr schöne Zeit, in der wir viele Erfahrungen sammeln konnten und in der wir viele neue Leute kennen gelernt haben. Der Abschied viel allen sehr schwer und wir alle freuen uns schon auf den Gegenbesuch im Juni.

Karlotta Gaertig (EF) und Mia Munzel (EF)

Termine

04.11.2019	Kollegiumsfortbildung (schulfrei)
05.11.2019 15 – 18 Uhr	Elternsprechtage (Schulschluss: 13.15 Uhr)
06.11.2019	Eintragung der Warnungen für den Epochenunterricht
06.11.2019, 18 Uhr	Sitzung der Steuergruppe
06.11.2019, 19.30 Uhr	Mitgliederversammlung Freundeskreis
07.11.2019	Anmeldeschluss für DELF-Prüfungen (hausintern)
07.11.2019	Schulkonferenz im Schuljahr 2019/2020

08.11.2019	Versendung der Warnungen für den Epochenunterricht
11.11.2019, 5. – 8. Stunde	Projekttag „Rechtradikale Gewalt – Ursachen, Folgen und Prävention“ für die Sekundarstufe II
11.11.2019 17 – 20 Uhr	Elternsprechtage (Schulschluss: 14.15 Uhr)
12.11.2019, 11 – 12 Uhr	Sprechstunde Herrn Großhans', Jugendkontaktbeamter der Polizei Essen im Raum 1.25
18.11.2019, 19.30 Uhr	Informationsabend für die Neuanmeldungen zum Schuljahr 2019/2020
20.11.2019, 8 – 13.15 Uhr	Buß- und Betttag-Aktionstag
21. – 22.11.2019	Kunstaussstellung
22.11.2019	<u>Unterrichtsschluss</u> nach der 4. Stunde, danach Aufräumen und Vorbereiten der Räume für den „Tag der offenen Tür“
23.11.2019, 9 -12 Uhr	

mgw-aktuell 131

erscheint am **18.11.2019**

Herausgeber:

Mariengymnasium Essen-Werden

Gymnasium des Bistums Essen für Mädchen und Jungen in paralleler Monoedukation

Brückstr. 108

45239 Essen

Tel: 0201/492226 Fax: 0201/ 496224

www.mariengymnasium-essen.de

verantwortlich: OStD' i.K. Dr. Christiane Schmidt

Abmeldung des Newsletters unter www.mariengymnasium-essen.de Newsletter-Archiv.